

4 / 2015

Hallo Nachbar

Informationsblatt
Evangelische Martin-Luther-Gemeinde
Dietzenbach-Steinberg



- Warm:
Weihnachten bei uns
- Frisch:
Russland Studienfahrt
- Belebend:
Neuer Kirchenvorstand

Advent heißt: Gott klopft bei uns an.
Weihnachten heißt: Gott holt uns ab,
egal wo wir sind.
Gott wurde Mensch, damit der Mensch
seine Heimat habe in Gott. Hildegard von Bingen



Weihnachten: Warm ums Herz

Auf Tastendruck in Geburtstagsstimmung

Hallo Nachbarn,

ja es sind nur noch wenige Tage, und sie wird dann wieder im Pfarrhaus zum Einsatz kommen. Ein ganzes

Jahr über war sie nicht in Gebrauch, aber einmal im Jahr wird sie von mir höchstpersönlich betätigt: Die „Partytaste“.

Sie wissen nicht, was es mit diesem mysteriösen Schalter auf sich hat? Sie vermuten dahinter irgendwelche unseriösen Lustbarkeiten? Sie sehen vor Ihrem inneren Auge Bilder von alkoholgeschwängerten und luftschlangenumschlungenen Gestalten? Und das am Ende noch in einem ordentlichen Pfarrhaus?

Das sei selbstverständlich ferne! Die „Partytaste“ sorgt nämlich dafür, dass

die programmierte Nachtabsenkung der Gas-Heizung im Pfarrhaus außer Kraft gesetzt wird; dass also auch noch nach 22 Uhr die Heizkörper richtig heizen. Und weil unsere Waldkapelle ihre Wärme vom Pfarrhaus erhält (was für ein schönes Bild!), drücke ich an jedem Heiligen Abend in schöner Regelmäßigkeit die „Partytaste“ - und so haben es die Gottesdienstbesucher auch noch bei der Christmette um 23 Uhr angenehm warm in unserer kleinen Kirche.

Und vielleicht ist das auch der denkbar angemessenste Gebrauch dieses Schalters mit dem Namen „Partytaste“. Schließlich wird in dieser Nacht die vermutlich größte Party der Welt gefeiert: Eine Geburtstagsparty gigantischen Ausmaßes, in der sogar der Himmel jauchzt, und die Erde sich freut und die Berge loben, und mit ihnen im Chor noch etwas



MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2015

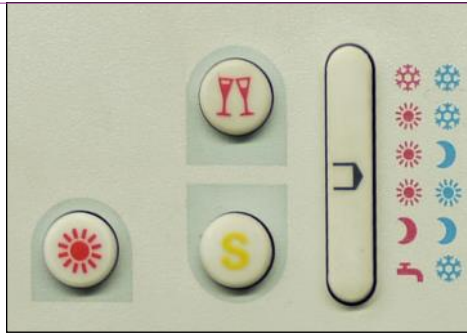
Jauchzen!
freue dich, Erde!
Lobet, ihr Berge, mit
Jauchzen! Denn
der HERR hat sein
Volk getröstet
und erbarmt sich
seiner Elenden.

JESAJA 49,33

über zwei Milliarden Menschen.

An Weihnachten feiern wir ja die Geburt Jesu Christi, des „Sohnes Gottes“, wie wir Christen ihn nennen. Wir feiern, dass Gott sich in solch unvergleichlicher Weise geerdet hat, dass der Höchste so offensichtlich etwas mit uns zu tun haben will, dass er sich uns zuwendet mit seiner ganzen göttlichen Liebe, wenn er sich so elementar auf unser Leben einlässt. Und wenn das kein Grund zum Feiern ist...

Und ich glaube, selbst ein Grund für diejenigen, die eigentlich keinen Anlass zum Feiern in ihrem Leben entdecken: können die heimatlos sind, einsam ihre Tage und Nächte verbringen müssen, von Krankheit geplagt und von Sorgen gezeichnet sind.



Denn sie sind doch der eigentliche Grund dafür, dass Gott in einem Kind zur Welt gekommen ist: Gott liefert sich der Welt aus, damit die Gottlosen in der Schwachheit und Ohnmacht von Menschen den

Göttlichen entdecken lernen. Und wenn Gott das Schwache so würdigt, dann haben die Ohnmächtigen Grund sich von Gott angesehen zu wissen und sich selig fühlen zu dürfen.

Das darf dann gefeiert werden: Lärmend und still, offensiv und zurückhaltend, mit lachendem Gesicht oder einer Träne im Augenwinkel. Hauptsache, Gott lässt es warm werden - warm ums Herz. Also:

Happy birthday -
to him, to you
and to me!

Ihr Pfarrer

Inhalt

Gottesdienste	4,11,17,24,43	Kinder und Jugend	10,31,33
Weihnachten	5,11-13,17,43	Musik	5,7,31,36,41
Russlandfahrt	21-24	Ökumene	15,16,32,33,40
Kirchenvorstand	9,19,20	Senioren	26,27-28,29
Bildung	16,21,30,34,35	Freud und Leid	38-40
Gruppen und Kreise	9,25,26,29,37,42	Kontakte, Impressum	6,14,37

Gottesdienst für alle

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten an allen Sonntagen und kirchlichen Feiertagen **um 10 Uhr** in unserer **Waldkapelle** (Waldstraße 12). Unsere Gottesdienstordnung finden Sie im Internet (www.emlgds.de) unter „Gottesdienste“.

Abendmahl

Das heilige **Abendmahl** feiern wir mit Einzelkelchen (Saft und Wein) an jedem letzten Sonntag im Monat, sowie an den ersten Feiertagen. Willkommen am Tisch des Herrn sind alle, die sich von Christus eingeladen wissen. Ein **Hausabendmahl** können Sie gerne mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518) vereinbaren.

Segen

Etwa dreimal im Jahr bieten wir in Ökumenischen Gottesdiensten die Möglichkeit zur **Einzelsegnung** an: „Keine halben Sachen“. Die Termine finden Sie auf der Homepage (www.emlgds.de) und in der lokalen Presse.

Kindergottesdienst

Während der Schulzeit findet jeden Sonntag **um 11.15 Uhr** Kindergottesdienst in der **Waldkapelle** (Waldstraße 12) statt. Mehrmals im Jahr laden wir zu **Familiengottesdiensten** ein.

Senioren

Am **ersten und dritten Dienstag** im Monat findet **um 10 Uhr** ein **ökumenischer Gottesdienst** im **DRK-Seniorenzentrum** (Adolph-Kolping-Str. 1) statt.

Taufe

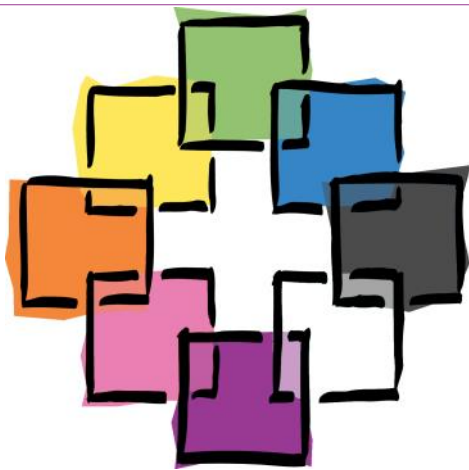
Taufen finden in der Regel im Gemeinde-Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in der Waldkapelle statt. Wir haben keine bestimmten „Tauf-Sonntage“. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518).

Trauung

Um einen Termin für einen **Traugottesdienst** oder einen Gottesdienst zu einem **Ehejubiläum** zu vereinbaren, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Uwe Handschuch.

Aussegnung

Auch am Ende unseres Lebensweges dürfen wir auf Gottes gnädige Zusage hoffen. Am Bett eines Sterbenden oder Gestorbenen können Sie mit unserem Pfarrer eine Andacht halten, als **Sterbesege**n oder **Aussegnung**.



Konzert

Das Ensemble
„Saitensprung“
 lädt herzlich ein



Adventskonzert

6. Dezember 2015 (2. Advent), 17 Uhr
„Haus des Lebens“ (Limesstraße 4)

Veröffentlichung der CD „Einblicke“!

Leitung: Charli Rothman.

Eintritt frei!

Konzert

Kontakte

Pfarramt

Gisela Tscheuschner - Gemeindesekretärin

Evangelisches Pfarramt, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach

Öffnungszeiten: *Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr
und Mittwoch von 13.30 bis 16.30 Uhr.*

Telefon: 06074-23518

Fax: 06074-45359

Mail: email@emlgds.de

Pfarrer

Uwe Handschuch - Gemeindepfarrer

Pfarrhaus, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach

Sprechzeit: *Nach Vereinbarung.*

Kurze Anliegen: *Dienstag 18 bis 19 Uhr.*

Telefon: 06074-23518

Fax: 06074-45359

Mail: pfarrer@emlgds.de

Kirchenvorstand

Dr. Wilfried Rothermel - Vorsitzender

Telefon: 06074-27579

Küsterin

Marlies Lanzki - Küsterin

Telefon: 06074-46612

Kirche

Evangelische Waldkapelle, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach

Gemeindehaus

„Haus des Lebens“, Limesstraße 4, 63128 Dietzenbach

Mobil: 0160-92926192

Internet

Martin-Luther-Gemeinde: www.emlgds.de oder www.dietzenbach-steinberg.de

Ökumene vor Ort: www.kirchen-in-dietzenbach.de

Religionen vor Ort: www.ARDietzenbach.de

Kollektentions

Kollektentions sind vorab bezahlte Bons zu 2.- € oder 5.- €, die Sie nach Belieben in den Klingelbeutel bei unseren Gottesdiensten geben. Sie können die Bögen mit je zehn Bons im Pfarramt erwerben und erhalten dafür eine Spendenbescheinigung.

Wohlfahrtsmarken

Diese „Briefmarken mit Herz“ können Sie im Pfarramt kaufen. Der Zuschlag auf das normale Porto wird für Projekte in der Martin-Luther-Gemeinde verwendet. Dafür erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Bankverbindung

Für Spenden: IBAN DE09 5059 2200 0101 0820 00. BIC GENODE51DRE.

Für alle Spenden senden wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung zu.

Ausblick auf die „Einblicke“: Die neue CD

Das Ensemble Saitensprung stellt sein neuestes Werk vor

Manchmal muss man einfach wissen, wann es Zeit ist zu kapitulieren. Bei allem Einsatz und aller Euphorie: drei CDs zu einem Zeitpunkt herausbringen zu wollen, war wohl doch etwas zu ambitioniert.

Wenn dann auch noch ungeplante

Hindernisse hinzukommen wie eine schwere Handverletzung bei Holger, eine hartnäckige Erkältung und eine Menge Überstunden bei mir, gerät auch der ausgeklügeltste Zeitplan aus den Fugen.

Also konzentrierten wir uns in den letzten Wochen darauf, wenigstens eine fertig zu bekommen, und zwar jene, von der wir bereits die meisten Stücke abgemischt hatten. Das war die mit den orientalischen Stücken mit Melodien aus der Türkei, aus Andalusien und dem jüdischen Kulturkreis. Wie wir bei einer unserer Abmisch-Sessions feststellen mussten, hatten wir tatsächlich vergessen, zwei jüdische Tanzsätze einzuspielen, von denen wir immer geglaubt hatten, wir hätten sie längst im Kasten. Und passend zu unserem jüdischen Repertoire kam ein neues Stück hinzu, das uns so gut gefiel, dass wir es unbedingt auch noch aufnehmen wollten: „Dem milners trenn“ – von den Tränen des Müllers, eine schwermütige Ballade, die Horst ganz authentisch auf Jiddisch singt.



Saitenspringer bei der freireligiösen Gemeinde in Offenbach

Am Vorabend der Aufnahme hatte ich noch schnell eine Cello-Stimme dafür geschrieben, die unsere Gastmusikern Sabine Hähnke-Metzen gekonnt vom Blatt spielte und damit die eindringliche Aussage dieses Liedes perfekt unterstrich.

Manchmal ist weniger einfach mehr. Und nun freuen wir uns, Ihnen unser erstes Werk der neuen Serie anlässlich unseres Adventskonzerts am 6. Dezember präsentieren zu können. Die wenigsten Musikliebhaber ahnen auch nur ansatzweise, wie viel Arbeit hinter so einer unscheinbaren CD steckt: von den Proben bis hin zur Aufnahme, über das Abmischen bis hin zum Mastern (das macht Raul alleine), das Erstellen der Werkliste für die GEMA und Aufschreiben der Texte und Besetzungen für das Booklet, Fotos und Titelbild dafür aussuchen, Übersetzungen anfertigen, ein Presswerk suchen und beauftragen und nicht zuletzt die Reihenfolge der Stücke festzulegen und einen Titel für das ganze Werk zu finden.

Wir haben uns für „Einblicke“ entschieden, denn diese möchten wir Ihnen als Zuhörer gewähren. Einblicke in die unterschiedlichen Kulturkreise, die wir Ihnen in 20 Stücken vorstellen werden.

Da wären zum einen schwermütige jüdische Lieder, die vom Schicksal dieses so oft verfolgten Volkes berichten wie „Dona Dona“ und „Dem milners trenn“, aber auch die augenzwinkernd erzählte Ballade vom Mädchen, das im Wald Margeriten sucht und einem schönen Jüngling begegnet, fröhlich-beschwingte Tanzsätze und das Friedenslied „Shalom aleichem“.

Liebeslieder mit Freud und Leid findet man in allen Kulturen der Welt – so auch in der Musik Andalusiens aus dem Mittelalter. Wer die Marokko-Reise der Gemeinde letztes Jahr mitgemacht hat, dem werden die Bilder dieses beeindruckenden Landes sicher wieder vor dem geistigen Auge erscheinen, wenn „Mata Nastariu“ und „La Lawna“ mit Hassan Mokhlis an der Oud erklingen.

Besonders vielseitig sind auch die türkischen Volkslieder. Von Heimweh und

Sehnsucht, einem reumütigen Räuber und romantischen Liebeserklärungen wird da musikalisch berichtet, und das natürlich mit original-orientalischen Instrumenten wie Saz, Cura und Kürbisgeige.

Insgesamt fünf Gastmusiker haben uns bei diesem großen Projekt unterstützt und den Stücken mit ihren Instrumenten eine ganz besondere Klangfarbe verliehen. Mit so schwerwiegenden Fragen, wie denn das Banjo und die Klarinette auf dem Panorama verteilt wurden oder man den „Moschee-Effekt“ noch etwas verstärken und den „Knödel-Faktor“ reduzieren könnte, brauchen Sie sich zum Glück ja nicht herumschlagen. Sie lauschen einfach der Musik, wie sie aus Ihrem CD-Player ertönt und lassen sich in die Welt von 1001 Nacht entführen. Na, neugierig geworden? Dann gleich den 6. Dezember, 17 Uhr notieren: Adventskonzert mit CD-Veröffentlichung im „Haus des Lebens“.

Doch wer meint, wir hätten bei so viel Studio-Musik den Live-Auftritten entsagt, der irrt. Am 20. September spielten



Interkultureller Gottesdienst in Neu-Isenburg

wir traditionell wieder beim Interkulturellen Gottesdienst in der Ev.-Reformierten Buchenbuschgemeinde in Neu-Isenburg. Pfarrerin Susanne Lenz war es wieder einmal gelungen, Menschen zu finden, die die Lesungen in 18 verschiedenen Sprachen vortrugen. Im Fokus des Gottesdienstes standen die vielen Flüchtlinge, die heute – wie auch schon zu biblischen Zeiten – zu uns kommen und Zuflucht und Schutz vor Not, Krieg und Zerstörung suchen. Es war besonders schön zu erleben, dass auch einige von ihnen den Weg in den Gottesdienst gefunden hatten.



Am 7. November spielten wir in Offenbach beim geselligen Abend der Bundesversammlung der Freireligiösen Gemeinden in Deutschland. So ein dankbares, aufmerksames und mitgehendes Publikum haben wir selten, und so kamen wir auch um eine Zugabe nicht herum. Am 16.

November steht der nächste Interkulturelle Salon in der Stadtbücherei zum Thema „Frauen“ an. Und dann können wir uns ganz auf das Adventskonzert konzentrieren. Da sehen wir uns doch ganz bestimmt persönlich, abgemacht?

Charli Rothman

Mitarbeitende

Nur noch kurz die Welt retten

Mitarbeiter der Martin-Luther-Gemeinde machen Ersthelferkurs



Die Welt werden sie wohl eher nicht retten können. Aber wenn während einer Gruppenstunde ein Unfall passieren sollte oder einer der Teilnehmer gesundheitliche Probleme bekommt, dann dürften nun etliche Mitarbeitende der Martin-Luther-Gemeinde gut vorbereitet sein.

Sie machten nämlich einen ganzen langen Samstag einen Kurs für Ersthelfer bei Andreas Krauß. In der vertrauten Umgebung des „Haus des Lebens“ brachte der ehemalige Kirchenvorsteher den Gruppenleitern die wichtigsten Maßnahmen im Falle eines Notfalles bei. Wir danken Gisela Tscheuschner für die Idee und allen Beteiligten für ihr Engagement.

Der Kirchenvorstand

Erwachsenwerden mit dreizehn

Konfirmanden besuchen Frankfurter Bibelmuseum

Einen Ausflug in biblische Zeiten unternahmen unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden: Im Frankfurter Bibelmuseum wurde ihnen deutlich, dass vor 2000 Jahren junge Menschen in ihrem Alter schon als Erwachsene galten: Die Jungen hatten sich auf Pilgerfahrt nach Jerusalem zu begeben, die Mädchen mussten heiraten.



Zwölf Konfirmandinnen
und Konfirmanden in einem Boot:
Fast wie einst auf dem See Genezareth.

Anzeige

EULEN APOTHEKE



Apotheker Klaus Pfeiffer

Gustav-Heinemann-Ring 1a
63128 Dietzenbach

Telefon 0 60 74/81 22 73

Telefax 0 60 74/81 22 75

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 08.30 – 18.30 Uhr
Sa.: 09.00 – 13.00 Uhr



„Ihre Lieblings-Apotheke in Dietzenbach“

„Lebenszeichen“ im Advent

Adventsandachten in der Steinberger Waldkapelle

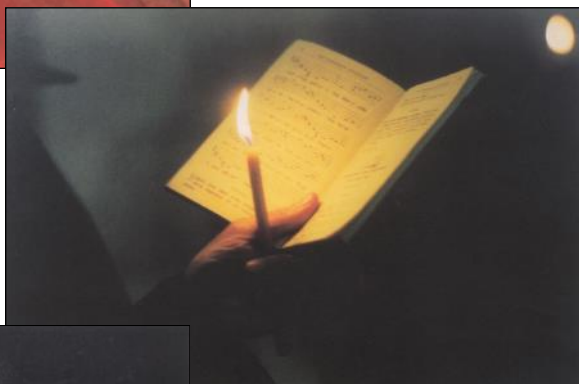
Auch in diesem Jahr wollen wir im Advent während der „Offenen Waldkappe“ Andachten anbieten. Diesmal wollen wir uns mit adventlichen „Lebenszeichen“ beschäftigen. Im Brauchtum dieser besonderen Jahreszeit finden wir ja einen Schatz durchaus sinnvoller Lebenszeichen: Der Ad-



ventskranz ist so etwas wie der Türöffner für die Adventszeit, der rote Weihnachtsstern weist auch im Winter auf die unausrottbare Lebenskraft Gottes. Die Kerzen lassen es hell ums Herz werden auch in einer dunklen Jahreszeit,

in der die Gastfreundschaft lebensnotwendig sein kann. Mit unseren Andachten im Advent wollen wir solche Lebenszeichen in unserer Waldkapelle setzen.

Uwe Handschuch



Lebenszeichen im Advent

**Vier Andachten
in der Waldkapelle**

Donnerstagabend

26.11., 3.12., 10.12. und 17.12.

19 Uhr

Weihnachten: Friede allen Menschen

Gedanken von Kirchenpräsident Dr. Volker Jung



Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

(Lukas 2,14)

Das ist der himmlische Kommentar zur Geburt Jesu.

So hat es der Evangelist Lukas in der Weihnachtsgeschichte dargestellt. Wer sind eigentlich die „Menschen seines Wohlgefallens“? Ist das eine bestimmte Gruppe? Sind das Menschen, die sich Gott wohlgefällig verhalten? Nein. Gemeint sind alle Menschen.

Die Engel loben und preisen Gott für das, was in dieser Nacht geschieht. Mit der Geburt seines Sohnes ist die große Botschaft verbunden: „Friede allen Menschen!“ An Weihnachten können wir uns an dieser Botschaft freuen. Zugleich zweifeln – vielleicht auch verzweifeln – Menschen an dieser Botschaft. Sie deckt auf, wie weit wir oft vom Frieden entfernt sind. Wie schmerzlich ist es, wenn eine Familie zerstritten ist. Wie hoffnungslos die Situation in etlichen Län-

dern dieser Welt ist. Krieg, Unterdrückung, Armut und viele Übel mehr rauben Menschen die Hoffnung. Viele begeben sich auf die Flucht, weil sie denken: Etwas Besseres als den Tod findest Du überall.

Wie geht das zusammen – die weihnachtliche Friedensbotschaft und der Unfrieden dieser Welt? Ich beantworte mir das so: Gott will, dass Menschen im Frieden miteinander leben. Gott bringt den Frieden auf die Erde. Das zeigt er in seinem Sohn Jesus Christus – in seiner Geburt, seinem Leben, seinem Tod und seiner Auferstehung. An ihm können Menschen erkennen, wer Gott ist und was er will: nicht Hass und Gewalt, sondern Versöhnung und Liebe. Nicht Krieg, sondern Frieden. Nicht Tod, sondern Leben.

Der Frieden Gottes löst nicht alle Konflikte in dieser Welt. Der Frieden Gottes ist kein politisches Programm, das sich einfach umsetzen lässt. Gottes Frieden, den die Engel in der Heiligen Nacht verkündigen, ist vielmehr eine himmlische Wirklichkeit. Sie wird am Ende aller Zeit offenbar. Jetzt aber drängt sie danach, dass Menschen sie mit ihren Herzen und ihrem Verstand ergreifen. Das hat Jesus Christus gelebt, das hat er verkündigt und so ist er an unserer Seite – hier und jetzt.

Ich hoffe und bete, dass er uns an diesem Weihnachtsfest nah ist, damit wir erkennen, wie wir seinen Frieden ergreifen können – in unserem persönlichen Leben und in der Welt, in der wir leben.

Ihr



Es begab sich aber zu der Zeit

Die biblische Weihnachtsgeschichte nach dem Lukasevangelium

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

finden das Kind in
liegen.“

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet
Windeln gewickelt und in einer Krippe

Und alsbald war
himmlischen

sprachen: „Ehre
Erden bei den

Und als die En-
sprach die

nun gehen nach

die da geschehen ist,

Und sie kamen eilend

das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

da bei dem Engel die Menge der
Heerscharen, die lobten Gott und
sei Gott in der Höhe und Friede auf
Menschen seines Wohlgefallens.“
gel von ihnen gen Himmel führen,
Hirten untereinander: „Lasst uns
Bethlehem und die Geschichte sehen,
die uns der Herr kundgetan hat.“

und fanden beide, Maria und Josef, dazu

*Lukasevangelium
Kapitel 2 Verse 1-20
(Lutherbibel)*

Die Fotos und Bilder wurden zur Verfügung gestellt von Bibelhaus Frankfurt (34), Burg Rothenfels (35), Klaus Dallmann (21,37), Sonja Drücke (31), EKHN (12), Kai Fuchs (2,33), Uwe Handschuch (1,3,9,10,16,17,19,20,25,30,33,43), Melanie Kappel (32), Friederike Mühleck (40), Wilfried Rothermel (41), Charli Rothman (5,7,8), Tabea Vahlenkamp creatipphoto.de (44), Ulrike Wegner (21,22,23,24,34), Gerd Wendtland (29), Eva-Maria Wittekind-Paul (22,23), Burgi Zahn (21). Herzlichen Dank! Die weiteren Abbildungen sind der Datenbank „Der Gemeindebrief“ entnommen bzw. „gemeinfrei“. Für die Anzeigen sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich.

Die Redaktion

Anzeige



ALUMINIUMFOLIEN NACH MASS

BREITES LIEFERPROGRAMM • SCHNELLE LIEFERUNG • GÜNSTIGE PREISE



WIR LIEFERN QUALITÄT
MIT BRIEF UND SIEGEL!
WIR SIND ZERTIFIZIERT NACH
DIN EN ISO 9001:2008

FÜR JEDEN BEDARF

HAUS & HAUSHALT • FRISCHER WIND IN KÜCHE & HAUSHALT • GRILLZEIT: PRAKTISCHE
HELPER • BASTELN UND DEKORIEREN • GESCHENKARTIKEL • NIE MEHR ROTWEINFLE-
CKEN • RUND UMS HAUS • **HANDWERK & HANDEL** • GASTRONOMIE & CATERING •
FRISEURBEDARF • BASTEL- & DEKORATIONSBEDARF • CONFISERIEBEDARF • METALLBAU
INDUSTRIE • TECHNIK • FORSCHUNG • INDUSTRIEBEDARF • LABORBEDARF • ELEKTRO-
INDUSTRIE • METALLVERARBEITUNG • ANLAGENBAU • MASCHINENBAU

ALFOL GMBH • Erbacher Straße 6 • 63128 Dietzenbach
Kontakt: Uwe Beyer • u.beyer@alfol.de • Telefon: 06074 - 815010

www.alfol.de



Weihnachten auf der Flucht

Flüchtlingshilfe Dietzenbach leistet vorbildliche ehrenamtliche Arbeit

Im Mai 2014 hat sich die „Flüchtlingshilfe Dietzenbach“ auf Anregung aus den christlichen Kirchen als Bürgerinitiative gegründet. Sie versteht sich als ehrenamtlich tätige Initiative und arbeitet überparteilich und überreligiös. Sie organisiert nun seit über einem Jahr Deutsch-

Ausflüge, Sport- und Spielangebote sowie Spenden für die Flüchtlinge, die in unserer Stadt untergebracht sind. Sehr erfolgreich arbeitet auch die Fahrradwerkstatt, in der gespendete Fahrräder mit und

für die Flüchtlinge wieder flott gemacht werden. Das Café International ist alle zwei Wochen am Montagnachmittag als Austauschmöglichkeit zwischen Einheimischen und Flüchtlingen in den Räumen der Rut-Kirche geöffnet. Vornehmliches Ziel der Flüchtlingshilfe ist es, den hier ankommenden Flüchtlingen Perspektiven für die Zukunft zu vermitteln und Ihnen die gesellschaftliche und kulturelle Integration in unserer Stadt zu erleichtern.

Untergebracht wurden die Flüchtlinge in der Gemeinschaftsunterkunft im Kindackerweg und in Wohnungen im Stadtgebiet. Die Fertigstellung einer weiteren Unterkunft für 100 Bewohner ist für das Frühjahr 2016 in der Lise-Meitner-Straße geplant. Eine Einrichtung des Kreises Offenbach mit 120 Plätzen ist bei der Skateranlage vorgesehen. In den vergangenen Wochen ist die Zahl der

Flüchtlinge, die unsere Stadt und der Kreis Offenbach aufnehmen müssen, rasant gestiegen. Die Stadtverwaltung Dietzenbach musste daher Notunterkünfte für die vorübergehende Unterbringung von Flüchtlingen einrichten. So wurde

auch in Steinberg das leerstehende ehemalige Hort-Gebäude bei der Kita Martinstraße für Neuankommende hergerichtet.

Vor allem in den Notunterkünften

müssen die Menschen in sehr beengten Verhältnissen leben. Beim Umzug in die neuen Gemeinschaftsunterkünfte sind sie daher aber auf intensive Hilfe und Unterstützung angewiesen.

Die Unterkunft in der Martinstraße ist inzwischen belegt. Es wohnen dort vier Familien mit schulpflichtigen Kindern und Kleinkindern. Ehrenamtliche unserer Gemeinde bieten Dienstag und Donnerstag Deutschunterricht für die Erwachsenen im „Kirchenstübchen“ der Waldkapelle an. Die Kleinkinder werden in dieser Zeit ebenfalls ehrenamtlich betreut.

Wenn Sie gerne Flüchtlinge zu Ihrem Weihnachtsessen einladen möchten und auch wenn Sie weitere umfassende Informationen zum Thema „Flüchtlinge in Dietzenbach“ haben wollen, erhalten Sie diese auf der Homepage :

www.fluechtlingshilfe-dietzenbach.de.

Klaus Dallmann, Elke Toussaint



15. Ökumenische Bibelwoche Dietzenbach

Augen auf - und durch

Texte aus dem Sacharjabuch

Montag, 25. Januar 2016 - 20 Uhr

Wenn etwas in Bewegung kommt

Sacharja 1, 7-17

Evangelisches Gemeindehaus Rut-Kirche (Rodgaustraße 40)

Pfarrer Stefan Barton

Dienstag, 26. Januar 2016 - 20 Uhr

Wenn Gott neue Kleider bereithält

Sacharja 3, 1-10

Evangelisches Gemeindehaus Christuskirche (Pfarrgasse 3)

Pfarrer Uwe Handschuch

Mittwoch, 27. Januar 2016 - 20 Uhr

Wenn man gemeinsam schweigen lernt

Sacharja 2, 10-17

Katholisches Pfarrheim St. Martin (Offenbacher Straße 5)

Pfarrerinnen Andrea Schwarze

Donnerstag, 28. Januar 2016 - 20 Uhr

Wenn der Hirte stirbt

Sacharja 13, 7-9

Evangelisches „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4)

Pfarrer Manfred Senft

Katholische Pfarrgemeinde St. Martin
Evangelische Christus-Gemeinde
Evangelische Martin-Luther-Gemeinde

www.kirchen-in-dietzenbach.de



„Jauchzet, frohlocket“ mit Instrumenten

Nächster Mitspielgottesdienst am „dritten“ Weihnachtsfeiertag

Weihnachten ohne Musik und Weihnachtslieder ist für die meisten von uns ein - neuzeitlich ausgedrückt - „No-Go“. Das geht gar nicht! Schon die Engel im Himmel wussten ja bei Jesu Geburt ein Lied davon zu singen.

Allerdings ist es auch kein wirkliches Vergnügen, wenn Lieder und Töne nur für sich bleiben: Für die Musizierenden nicht, und manchmal auch nicht für den (un-)freiwilligen Zuhörer. Für alle, die mit ihrer Weihnachtsmusik nicht allein bleiben wollen, gibt es auch in diesem Jahr wieder unseren Weihnachts-Mitspiel-Gottesdienst am Sonntag nach Weihnachten, der in diesem Jahr direkt an den zweiten Weihnachtstag anschließt.

Alle, die ein Instrument leidlich spielen können, bringen das mit in die Waldka-



pelle und begleiten die vorgeschlagenen Lieder; Noten zum Üben und zur Vorfreude gibt es natürlich schon vorher! Und wer kein Instrument spielen kann, singt eben lauthals mit, so gut und so froh das eben geht.

Uwe Handschuch



Mitspiel-Gottesdienst für Menschen mit Stimme oder Instrument

**Erster Sonntag nach dem Christfest
27. Dezember 2015**

**um 10 Uhr
in der Waldkapelle, Waldstr. 12**

**Noten ab 15. Dezember 2015
im Pfarrbüro,**

**auf www.emlgds.de
(„Veranstaltungen“)
oder unter**

pfarrer@emlgds.de



Pension Hünickes Hof

IM JERICHOWER LAND

HERZLICH WILLKOMMEN AUF HÜNICKES HOF! Genießen Sie die ländliche Ruhe bei uns. Der Hof liegt idyllisch und ruhig, nur wenige Meter von der B1 entfernt in Parchen, im Jerichower Land. **Wir bieten:** Ländlich & gemütlich eingerichtete Zimmer, sowie zwei großzügige und komfortable Ferienwohnungen. **Das Jerichower Land** bietet vielfältige Möglichkeiten. Erkunden Sie mit dem Fahrrad (Verleih kostenfrei) die schöne Umgebung oder machen Sie eine Segel- oder Bootsfahrt auf einem der Seen, Kanäle oder auf der Elbe. Entdecken Sie alte Dorfkirchen und Klöster. Ganz in der Nähe befindet sich die Straße der Romanik und das sehenswerte Kloster Jerichow.



Bäuerliches Ambiente
Kinderfreundlich
Ländlich ruhige Lage
Tierfreundlich

Pension Hünickes Hof • Landwirtschaftsbetrieb Beyer & Korff GbR • Geschäftsführer: Uwe Beyer
Erbacher Straße 6 • D-63128 Dietzenbach • beyer-und-korff@online.de • Telefon: 06074-81 50 10
Kontakt & Reservierungen: Familie Krüger • Steinstraße 8 • D-39307 Parchen • Telefon: 0173-64 32 486 • Telefax: 039345-94 78 74 • huenickes-hof@online.de • www.huenickes-hof.de



Dienst im Auftrag der Gemeinde

Der neue Kirchenvorstand hat gewählt, gebildet und beauftragt

Am 13. September wurden die im April neu gewählten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in einem feierlichen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt.

Pfarrer Uwe Handschuch überreichte im selben Gottesdienst Torsten Irlon eine Dankesurkunde: Nach 24 Jahren im Kirchenvorstand hatte er sich nicht mehr der Wahl gestellt. Torsten Irlon wurde 1991 zum ersten Mal in den Kirchenvorstand gewählt. Vorher hatte schon sein Vater diesem Gremium angehört. Torsten Irlon lag besonders die Öffentlichkeitsarbeit am Herzen: Die Festschrift zum 50-jährigen Bestehen der Waldkapelle 1998 verdankt sich maßgeblich seiner Mitarbeit, auch etliche Ausgaben des HalloNachbar hatte er zu



Gerade eingeführt: Der neue Kirchenvorstand

verantworten. Vor zwölf Jahren machte er eine Ausbildung zum Prädikanten und hielt seit dieser Zeit etliche Gottesdienste auch in Steinberg. Auch musikalisch konnte der Trompeter und Pianist einige Akzente setzen. Vor drei Jahren schloss Irlon eine Ausbildung zum kirchlichen Fundraiser ab. Er wird sich nun stärker auf die kirchliche Mitarbeit in seiner neuen Wahlheimat Hemmoor (Landkreis Cuxhaven) konzentrieren.

Inzwischen hat der neue Kirchenvorstand seine Arbeit aufgenommen. Dazu gehörten etliche Wahlen und Beauftragungen. Als *Vorsitzender* des Gremiums wurde wieder Dr. Wilfried Rothermel gewählt; sein Stellvertreter ist Pfarrer Uwe Handschuch.

In der *Dekanatssynode* Rodgau sind wir künftig durch Klaus Dallmann und Ulrike Wegner und Uwe Handschuch vertreten.

Dem *Verwaltungsausschuss*, der sich um die Vorbereitung der Sitzungen des Kir-



*Gerade verabschiedet:
Torsten Irlon*

chenvorstandes kümmert, gehören Ingrid Albrecht, Uwe Handschuch, Melanie Kappel, Kristian Lanzki und Wilfried Rothermel an.

Neben den Mitarbeitenden der einzelnen Kinder- und Jugendgruppen sind vom Kirchenvorstand Uwe Handschuch, Marlene Heil, Melanie Kappel, Oliver Pellmann und Agnes von Knorre im *Kinder- und Jugendausschuss* vertreten.

Zum *Bauausschuss* gehören Klaus Dallmann, Klaus Dohl, Uwe Handschuch, Kristian Lanzki, Marlies Lanzki, Marco Nitsch-vonKnorre, Oliver Pellmann, Ulrike Wegner und Manfred Weitmann.

Um die *Finanzen* kümmern sich Uwe Beyer, Uwe Handschuch, Oliver Pellmann, Michael Simon und Ulrike Wegner.

Im Ausschuss für *Öffentlichkeit* und in der Redaktion für den „*Hallo Nachbar*“ arbeiten Ingrid Albrecht, Klaus Dallmann, Uwe Handschuch, Marlene Heil, Dr. Holger Liedtke, Dr. Wilfried Rother-



mel und Charli Rothman mit. Die *Eine-Welt-Arbeit* und die Beziehungen zu unserer nigerianischen *Partnergemeinde* Kudum liegen besonders Ingrid Albrecht, Eva-Maria Handschuch, Uwe Handschuch, Melanie Kappel und Tine Porst am Herzen.

Als *Diakoniebeauftragte* wird sich Elke Toussaint zusammen mit Gerlinde Ruß-Weber der diakonischen Themen in unserer Gemeinde annehmen.

Kinderschutzbeauftragte ist Tine Porst. Im *Seniorenbeirat* der Stadt Dietzenbach vertritt uns Martha Olbrich. Den

Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Dietzenbach leitet Eckhard Schulz.

Wie Sie sehen, sind in die Arbeit des Kirchenvorstandes nicht nur Kirchenvorsteher eingebunden. Jedes Gemeindeglied ist herzlich zur Mitarbeit eingeladen!

Uwe Handschuch

Herzliche Einladung!

Der Kirchenvorstand der Martin-Luther-Gemeinde lädt ein zum

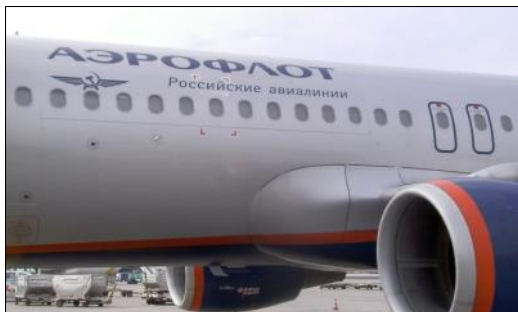
Neujahrsempfang zum Beginn des neuen Kirchenjahres

Sonntag, 29. November 2015 (Erster Advent)
um 11.15 Uhr
in der Waldkapelle



Картинки с поездка России

Bilder und Eindrücke unserer Studienfahrt nach Russland



„Aeroflot“ war gar nicht so flott: ... beim Transit in Moskau erreichen wir wegen der Passformalitäten nur in allerletzter Minute den Anschlussflieger nach St. Petersburg. Und dann fehlen dort auch noch zwei Koffer ...

Grabmal von
Pjotr Iljitsch
Tschaikowski auf

dem Friedhof im Alexander-
Newski-Kloster in St. Petersburg:
Zwei große Engel erinnern an den
Lobgesang der Cherubim aus der
Liturgie des Chrysostomos.



Zar Peter der Große wurde in dem
Gedicht „Der eherne Reiter“ von
Russlands berühmtesten Dichter
Puschkin verewigt. Er tadelte den
Zaren, die Stadt so nah am Fluss gebaut und
damit für die ständigen Überschwemmungen
verantwortlich zu sein.

Im Keller des Jussupow-
Palais soll 1916 der legendäre
Wunderheiler Rasputin
ermordet worden sein.



Prunk und Gold auch an der Ikonenwand der
Peter-und Paul-Kathedrale.



Die Isaak-
Kathedrale
ist der viert-

größte Kuppelbau der Welt. Nach 1928 wurde hier
ein antireligiöses Museum eingerichtet; damals wurde
ein 91 Meter langes Foucaultsches Pendel in die
Kuppel gehängt, die heute im Volksmund „Gottes
Tintenfass“ genannt wird.



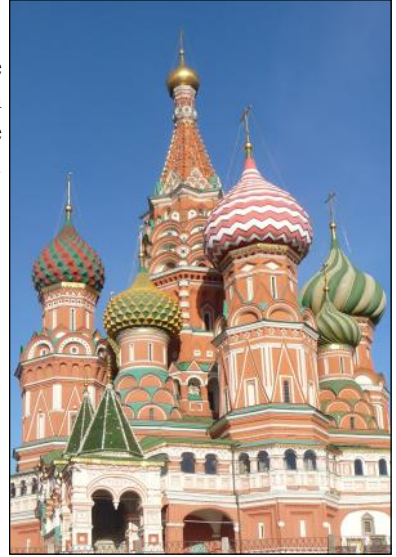


Die Ikonostase der „Christi-Auferstehungs-Kirche“ in Petersburg: Die mit Ikonen geschmückte Wand zwischen dem inneren Kirchenschiff und dem Altarraum, folgt einem bestimmten Aufbau. Links neben der „Königstür“ ist die Ikone Marias, rechts ist Christus zu sehen. Die Ikone rechts daneben zeigt meist die Ikone des Namensgebers der Kirche.

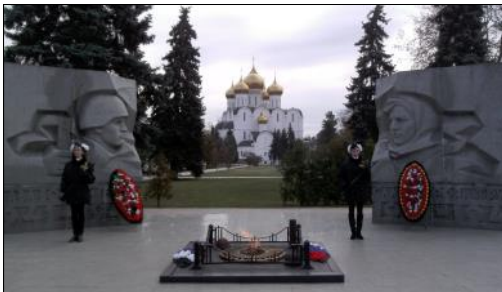


Diese Kirche ähnelt von außen der Basiliuskathedrale in Moskau.

Der Schiffsverkehr auf der Wolga war eigentlich eingestellt. Nur ein Boot Marke „Seelenverkäufer“ ist noch unterwegs, mit uns ...



Schülerinnen als Ehrenwache; im Hintergrund: die 2010 neu errichtete Maria-Entschlafens-Kathedrale in Jaroslawl.



Die Prophet-Elias-Kirche in Jaroslawl ist für ihre Wandmalereien aus dem 17. Jh. berühmt.



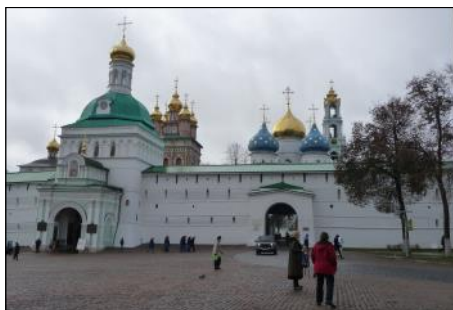
Unsere Führerin Olga und die Gastgeberin (in Tracht) bei einem „privaten“ Abendessen in Suzdal.



Holzhaus und
Holzkirche
im Freilichtmu-
seum Kostroma



Wohnhäuser
und Kreml
in der „Märchen-
stadt“ Suzdal



Das
Dreifaltig-
keitskloster in
Sergiev Possad
ist das Zentrum
und die Ausbil-
dungsstätte der
russisch-ortho-
doxen Kirche.



Anton Rubljews „Dreifaltigkeits“- Ikone
in Moskaus Tretjakow-Galerie.



Unsere Führerin
versucht ihre Schäf-
chen in Moskaus
Unterwelt (Metro)
zusammenzuhalten.

Diese gleicht bei
jeder Station einem
anderen feudalen
Raum.





FROM RUSSIA WITH LOVE



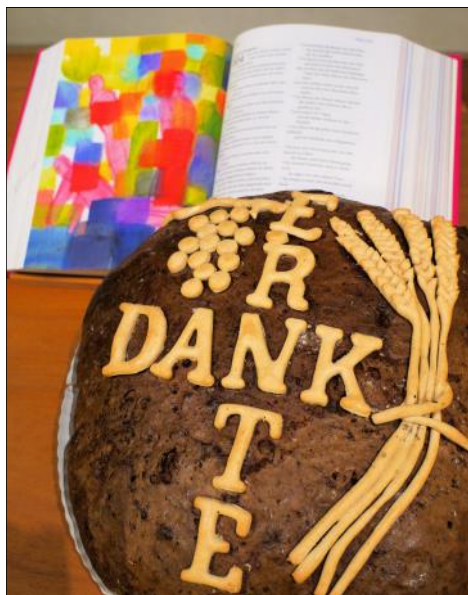
Liebe Grüße
aus Russland

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

Ein herzliches Dankeschön für alle Gaben zum Erntedankfest

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein...“ (5. Mose 8,3) aber auch! Ein wirkliches nachhaltiges Erntedankfest feierten wir in diesem Jahr. Nicht nur, dass wir durch Geld-Spenden und den Verkauf der Erntedank-Gaben 476,25 € an die Aktion „Brot für die Welt“ überweisen konnten. Auch das von der Bäckerei Krapp gestiftete Erntedank-Brot nahm in diesem Jahr einen wunderbaren Lauf: Zwei Tage später zierte es den Altartisch bei unserem Gottesdienst im DRK-Seniorenzentrum. Dann wurde es geteilt: Die eine Hälfte wurde in der Alzheimer-Tagespflege verzehrt, die andere Hälfte fand dankbare Abnehmer bei einer Abendmahlsfeier mit Obdachlosen in Frankfurt.

Uwe Handschuch



Frauen

Kaffee, Kuchen und Gestricktes

Frauenkreis veranstaltete Herbstmarkt im „Haus des Lebens“



*Selbstgestricktes
kommt in die
Tüte!*

Wenn es Herbst wird, fallen die Blätter, die Kälte kriecht in die Kleidung und die Erinnerung an den Sommer beginnt zu verblassen. Ein Gegenmittel gegen die herbstliche Depression hat der Frauenkreis auch in diesem Jahr angeboten: den Herbstmarkt im „Haus des Lebens“.

Dort gab es wieder genug Gelegenheit zu netten Gesprächen bei fair gehandeltem Kaffee und selbst gebackenem Kuchen; und dazu noch Bestrickendes wie Gestricktes für die kalte Jahreszeit vom Handarbeitskreis.

Die zahlreichen Besucher waren sich einig: Nun kann der Winter kommen!

Uwe Handschuch

Engel: Unsichtbare Wegbegleiter

Frauenkreis - Montags um 15 Uhr im „Haus des Lebens“

14. Dezember

Weihnachtsfeier

18. Januar

Erstes Treffen 2016 mit Rückblick und Vorschau

1. Februar

Stimmt's? Irrtümer der Allgemeinbildung

15. Februar

Kuba - Informationen zum diesjährigen Weltgebetstags-Land

29. Februar

Engel - Unsichtbare Wegbegleiter



Senioren

Ohne Fliegen: Ausflug zum Flughafen

Treffpunkt für Senioren: „Mittwochskaffee im HdL“ um 14.30 Uhr

9. Dezember

Weihnachtsfeier

13. Januar

Wir begrüßen das Neue Jahr

27. Januar

Kreppel-Kaffee: Ein Nachmittag mit Musik

10. Februar

Aschermittwoch

24. Februar

ASB: Sicherheit für Seniorinnen und Senioren

9. März

Nachmittagsausflug zum Frankfurter Flughafen

Zu Gast in der Main-Metropole

Beim Mittwochskaffee ist viel los, nicht nur im „Haus des Lebens“

Schon wieder ist das Jahresende greifbar nahe, scheint doch das letzte gerade erst vorbei, die Nikolausfahrt, die Weihnachtsfeier gerade erst gewesen. Wo bleibt die Zeit, geht etwa die Uhr schneller?

Nach einer langen Sommerpause trafen sich die Seniorinnen und Senioren am 3. September wieder, viel gab es da zu erzählen, viele Neuigkeiten wurden ausgetauscht und die Zeit verging wie im Flug.

Am 30. September stand auf unserem Programm, eine Sightseeing -Tour durch Frankfurt. Der Bus war gut besetzt, einige Plätze hätten jedoch bei rechtzeitiger Absage von interessierten Teilnehmern noch besetzt werden können. Schade! Es war insgesamt ein angenehm entspannter Nachmittag, ein sonniger Tag, blauer Himmel und gute Fernsicht. Mit Hilfe einer professionellen Stadtführerin und einem perfekten Busfahrer wurde die Tour zu einem Er-

lebnis besonderer Art, ob historisch, kulturell oder wirtschaftlich, wobei die Aufbauarbeiten zur Feier des 3. Oktobers schon in vollem Umfang zu erkennen waren. Ich glaube, die Rundfahrt ergab für jeden ein umfassendes Bild von der Mainmetropole und den unterschiedlichsten Facetten die diese Stadt zu bieten hat. Nicht umsonst hat es die Metropole am Main im Jahr 2014 auf die Liste der Orte geschafft, die man laut New York Times gesehen haben muss.

Zum Abschluss der Fahrt besuchten wir die Oberschweinstiege. Ein sehr schönes Ausflugsziel am Stadtrand von Frankfurt, kurz vor Neu Isenburg gelegen, auch als Frankfurts Wohnzimmer bekannt. Der Bus konnte bis dicht vor das Lokal fahren, so dass jeder Teilnehmer unbeschwert ins Lokal kam, um noch bei Kaffee und Kuchen das Erlebte zu diskutieren oder aber einen Spaziergang um den sehr schön angelegten und gepflegten Jacobiweiher, der wegen seiner

*Wer will mit nach
Frankfurt fahren?
Im Bus mit dem
Mittwochskaffee.*





Form von vielen Frankfurtern als „Vierwaldstättersee“ bezeichnet wird.

Der nächste und letzte Ausflug in diesem Jahr ist unsere Nikolausfahrt. Der Modemarkt Adler in Haibach ist zunächst unser Ziel mit Frühstück, Modenschau und Großeinkauf. Anschließend geht es zum Mittagessen nach Weibersbrunn in den Brunnenhof. Die Speisekarte liest sich vielversprechend und ist recht umfangreich, und ich hoffe, für jeden Geschmack wird sich das richtige finden.

Nach dem Mittagessen soll der Nikolaus den Seniorinnen und Senioren einen Besuch abstatten, und anschließend geht es zum gemütlichen Teil des Nachmittags mit Kaffee und Kuchen und Unterhaltung. Wer will, und wenn es die Witterung erlaubt, kann auch einen Spaziergang in der guten Spessartluft unternehmen.

Mit der Weihnachtsfeier am 9. Dezember geht das Jahr 2015 zu Ende, und für die Seniorinnen und Senioren, den Helferinnen und den Helfern vom Mittwochs-kaffee beginnen die wohlverdienten Weihnachtsferien. Wir werden uns dann im neuen Jahr am 13. Januar wiedersehen: Zur gewohnten Zeit am gewohnten Ort.

Wir wünschen eine „Frohe Weihnacht“, geruhsame und friedvolle Feiertage und einen guten Start ins „Neue Jahr“.

Brita Götze

Anzeige

**... denn bevor man Ihre Augen sieht,
sieht man Ihre Brille!**

Optik Schmitt

Brillenmode und mehr...

2x in Dietzenbach

**Frankfurter Straße 12
Tel. 06074 / 3 13 95**

**Offenbacher Straße 50
Tel. 06074 / 4 10 67**

Der Seniorenbeirat Dietzenbach...

**das offene Ohr für alle Anliegen
der älteren Menschen in unserer Stadt**

Unsere Aufgaben sind:

Förderung der Lebensqualität
älterer Menschen in unserer Stadt

Ansprechpartner für die Anliegen
von Seniorinnen und Senioren

Verständnis zwischen Jung und Alt stärken

Zusammenleben der Kulturen fördern

Interessen der älteren Generation in
den politischen Gremien vertreten

Hilfen für ein engagiertes Leben im Alter

Sozialpolitische *Interessenvertretung* für
Seniorinnen und Senioren



So erreichen Sie uns:

Geschäftsstelle des Seniorenbeirates, Städtische Seniorenarbeit
Telefon 06074 42077, seniorenarbeit@dietzenbach.de

Dr. Wolfgang Altenburg, 06074 28475 (Vorsitzender)

Irmgard Müller, 06074 29890 (stellvertretende Vorsitzende)

Dr. Gerd Wendtland, 06074 812603 (stellvertretender Vorsitzender)

Wir sind seit 1977 ein parteipolitisch unabhängiges Gremium.

Wir haben seit 2003 ein Vorschlagsrecht im Stadtparlament.

Religionsunterricht für Erwachsene

Bildungsangebot für Neugierige und Interessierte

R.u.f.E.
Religions-
unter-
richt-
für
Er-
wach-
sene

Im Leben lernt man nie aus, und auch wenn man schon ziemlich gut Bescheid weiß, erfährt man durch das Gespräch und den Austausch mit anderen Menschen doch noch etwas Neues. Seit mittlerweile drei Jahren bieten wir einmal im Monat „R.u.f.E.“, unseren Religionsunterricht für Erwachsene an,

der die unterschiedlichsten biblischen, kirchlichen und religiösen Bereiche thematisiert. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Über die künftigen Themen kann auf unserer Homepage www.emlgds.de („Erwachsenenbildung“) abgestimmt werden. Die nächsten Termine: Donnerstag, 3.12.2015, 21.1., 18.2., 17.3. und 21.4. 2016, jeweils um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle (Waldstr. 12). *Uwe Handschuch*



Gruppen



GUTTEMPLER im Haus des Lebens

**Rat & Hilfe bei Alkoholproblemen
für Betroffene und Angehörige**

**Gemeinschaftsabend immer Montags ab 20.00 Uhr
Information, Beratung & Gespräche
Montags nach Vereinbarung**

Gemeinschaft „Hexenberg“

Kontakt: 0 61 06 / 2 20 84 • www.guttemplerhessen.de

Wassermusik mit Chören und Solisten

Kinderprojektchor bei Benjamin Britzens Oper „Noahs Flut“



*Mensch und Tier und Musik:
Alle an Bord in Noahs Arche.*

„Ach, Jesu, steh mir bei!“, so erschallte es aus knapp achtzig Kehlen, begleitet von 20 Instrumentalisten auf der Bühne der Dietzenbacher Rudolf-Steiner-Schule. Damit nahm die Flut ihren Lauf: Die Oper „Noahs Flut“ des britischen Komponisten Benjamin Britten (1913-1976) wurde dort mit großer Begeisterung bei den Ausführenden und den Zuschauern am 10. Oktober unter Leitung von Barbara Wendtland aufgeführt.

Schon eineinhalb Jahre zuvor hatten Kinder aus unserer Martin-Luther-Gemeinde mit den Proben begonnen. Und es hat sich gelohnt: Die Kinder waren nicht nur mit ganzem Herzen bei der Sache, sondern überzeugten auch noch durch ihre Musikalität neben den Gesangssolisten Raquel Micheletti-Ment und Johannes Schwarz („Eheleute Noah“). Auch unser Flötenensemble

„Flautate Domino“ war mit von der biblischen Boots-Party, die exquisite Unterstützung durch die Pianistin Nami Ejiri am Flügel genoss. Ein unvergessliches Erlebnis für alle. Und ein großes Dankeschön an die Initiatorin und Leiterin Barbara Wendtland, die übrigens mit den Kindern weiter musizieren will.

Uwe Handschuch

Kinderprojektchor

Die nächsten Proben:

Samstag, 30. Januar

Samstag, 13. Februar

Samstag, 27. Februar

Samstag, 12. März

um 10 Uhr in der Waldkapelle

Der nächste Auftritt

Sonntag, 13. März 2016

im Gottesdienst in der Waldkapelle

Weihnachtsgrüße aus Kudum

Unsere Partnergemeinde ist in Gedanken und Gebeten bei uns



Weihnachtsgottesdienst in Kudum

Liebe Geschwister der Martin-Luther-Gemeinde, wir grüßen euch im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Wir hoffen, es geht allen gut. Wir sind alle sehr dankbar über die Partnerschaft und für eure Gebete. Ihr seid ebenso in unseren Gedanken und Gebeten. Gerade jetzt, wo wir in den Nachrichten von den Anschlägen in Paris gehört haben. Wir vertrauen auf Gott und beten für Schutz und Si-

cherheit in Jesu Namen. Der Kirchengemeinde in Kudum geht es gut. Im Moment ernten wir unser Getreide von unseren Feldern. Wir danken Gott für die große Ernte. Das Wetter wird kühler, aber durch den Wind ist alles sehr staubig.

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Joh 3,16

Da wir uns der Geburt unseres Herrn und Retters nähern, wünschen wir euch allen ein fröhliches, friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und erfüllendes neues Jahr 2016. Möge Gott euch alle begleiten!

„Shikshang ki Kirmis!“*

Luka Jakob Jiwul

*„Fröhliche Weihnachten!“ auf Ngas

Anzeige



Partyervice

Sie feiern, wir liefern:

Rustikale u. exotische Braten
kalte und warme Platten
Grillspezialitäten

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne
Tel.: 0 60 74 / 38 91



METZGEREI MÖRTEL

63128 Dietzenbach
Bahnhofstraße 18-20

Alaaf und Helau im „Haus des Lebens“

Beliebte Kinderfaschingsparty findet am 29. Januar statt

Am 29. Januar ist es wieder so weit: Wir laden alle Kinder bis zum Alter von zehn Jahren von 15.11 bis 17.00 Uhr ins „Haus des Lebens“ (Limesstr. 4) zur großen Faschingsfete ein. Wir wollen gemeinsam singen, tanzen und spielen. Und wir erwarten wieder die Dietzenbacher „Wonneprop-pen“.

Der Eintritt ist frei! Der Erlös aus dem Verkauf von Essen und Getränken kommt der Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde zugute. Eltern und Großeltern sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen und dürfen mitfeiern.

Natürlich ist es Ehrensache, die Fete verkleidet zu besuchen. „Waffen“ aller Art sollen aber zu Hause bleiben.

Übrigens: Bei uns ist jeden Freitag etwas los: Von 15.30 bis 17 Uhr treffen sich die Tausendfüßler (4-8 Jahre) im „Haus des Lebens“. Wir hören Geschichten, basteln und spielen.

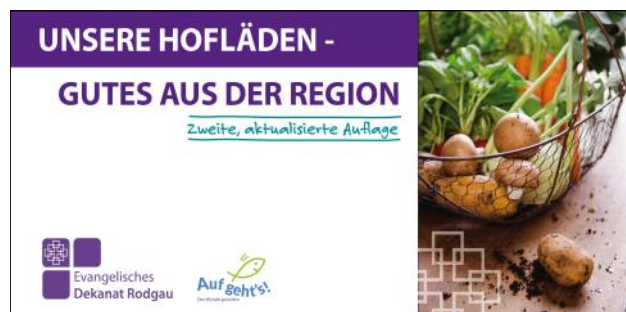
Gisela Tscheuschner



Dekanat

Essen mit Gutem aus der Region

Hofladenbrochüre des Dekanats Rodgau erscheint in Neuauflage



Eine überarbeitete Neuauflage seines Einkaufsführers „Unsere Hofläden – Gutes aus der Region“ gibt das Evangelische Dekanat Rodgau nun heraus. Auf 28 Seiten zeigt der Kirchenkreis, wo in der Region Verbraucherinnen und Verbraucher landwirtschaftliche Produkte von

Obst und Gemüse über Fleisch, Wurst und Fisch bis hin zu Suppen, Soßen, Marmeladen und verschiedenen Wollprodukten möglichst regional, möglichst saisonal, möglichst „bio“ und möglichst fair einkaufen – und damit zu mehr Gerechtigkeit im Handel ebenso beitragen können wie zum Klimaschutz. Zudem beinhaltet die zweite Auflage des Hefts einen praktischen Saisonkalender, der auf einen Blick verrät, wann welches Obst oder Gemüse frisch aus der Region verfügbar ist.

Kai Fuchs

Ein Buch wie eine Naturgewalt

Eine Fahrt zu „Luthers Meisterwerk“ im Bibelhaus Frankfurt



Anfang des 16. Jahrhunderts, Martin Luther sitzt als „Vogelfreier“ inkognito auf der Wartburg und übersetzt dort in kürzester Zeit das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche. Indem er dabei „dem Volk aufs Maul schaut“ verbindet er dabei gehörte Redewendungen mit pragmatisch-poetischer Zielgenauigkeit zu einem mitreißenden Text, und legt damit gleichzeitig den Grundstein für eine einheitliche deutsche Hochsprache. Entdecken Sie „Luthers Meisterwerk“ bei der interaktiven Aus-

stellung (mit mehr als 70 Originalen) im Bibelhaus Erlebnis-Museum Frankfurt. Wir haben am

Samstag, 12. Dezember 2015 um 14 Uhr

eine Führung gebucht. Die Kosten für Eintritt und Führung betragen je nach Teilnehmerzahl etwa 6.- €.

Anmeldung bis 4.12. im Pfarrbüro (Tel. 23518) oder bei Ulrike Wegner (Tel. 824430, ra.ulrike.wegner@t-online.de).



Bibelmachen -leicht gemacht

Anzeige



Ihr kompetenter Partner beim
Kauf und Verkauf von Immobilien.

Immobilien

LBS Immobilien GmbH
Bahnhofstraße 17
63128 Dietzenbach

Tel.: 06074 - 4810610
Fax: 06074 - 4810620

www.lbs-immobilien.de/dietzenbach
dietzenbach@immobilien.de

Äthiopien: Land des „Löwen von Juda“

Kulturhistorische Woche auf Burg Rothenfels in Unterfrankem

Vorab: Eine Reise nach Äthiopien ist schon wegen der hohen Flugpreise (ab 2.500,- €) nicht geplant. Aber wer sich für das Land, dessen Geschichte und Kultur interessiert, dem wollen wir ein interessantes Angebot unterbreiten:

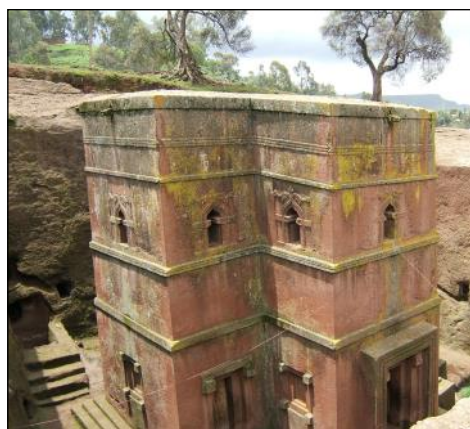
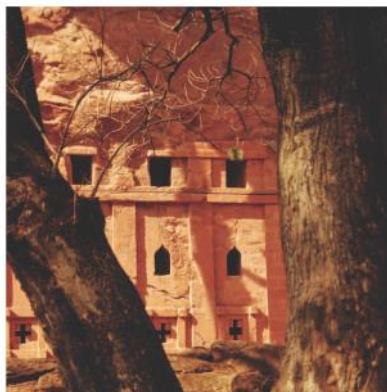
Eine kulturhistorische Woche zum „Wunderland Äthiopien“ auf der unterfränkischen Burg Rothenfels von Mittwoch, 17.02. bis Sonntag, 21.2.2016.

Wunderschöne Bilder und Vorträge geben Einblick in ein Land mit einer uralten christlich-jüdischen Tradition. Die kaiserliche Dynastie soll aus der Verbindung König Salomos mit der Königin von Saba zurückgehen. Daher trugen die Herrscher stolz den Titel „Löwe von Juda“. Die abessinische Kirche geht auf das 4. Jahrhundert zurück und schlägt noch heute in ihren Traditionen eine



Wunderland
Äthiopien

Kulturhistorische Woche



Brücke zum Judentum. Das ausführliche Programm finden Sie auf der Homepage der Burg (www.burg-rothenfels.de)

Anmeldeschluss: 15. Dezember 2015

Anmeldungen im Pfarrbüro (Tel. 23518; email@emlgds) oder bei Ulrike Wegner (Telefon 824430; ra.ulrike.wegner@t-online.de)

Kosten ab 20 Personen: 130,- € Tagungsbeitrag zuzüglich Kosten für Unterkunft und Verpflegung laut Tagungsprogramm (DZ: 221,-- €, EZ: 253,-- €; MZ: 197,-- €; Ermäßigung möglich). *Ulrike Wegner*

Vorankündigung!

Lutherreise 2016

In den hessischen Herbstferien 2016 werden wir wieder eine Studienreise veranstalten. Diesmal wollen wir den Spuren Luthers im Osten Deutschlands folgen. Termin und genaues Programm werden im nächsten „Hallo Nachbar“ veröffentlicht.

Ulrike Wegner

Weihnachtsoratorium in Dietzenbach

Kantorei der Dreikönigskirche gibt Konzert in St. Martin



KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE
SANKT MARTIN
DIETZENBACH

Samstag, 28. November 2015, 19 Uhr

Johann Sebastian Bach
**WEIHNACHTS-
ORATORIUM**

BWV 248, Kantaten I – III
Christoph Graupner (1683-1760): **MAGNIFICAT**

Weihnachten ohne Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach? Das muss nicht sein, denn dieses wunderbare Werk gibt es in diesem Jahr in Dietzenbach zu hören. Die Kantorei der Evangelischen Dreikönigskirche Frankfurt führt das Meisterwerk des Thomaskantors zusammen mit dem Frankfurter Telemann-Ensemble auf: Am Samstag, 28. November um 19 Uhr in der Katholischen Kirche Sankt Martin Dietzenbach: „Jauchzet, frohlocket!“

Anzeige

Immobilie zu verkaufen?



Gern stehe ich Ihnen beim Verkauf Ihrer Immobilie mit Rat und Tat zur Seite.

Postbank Immobilien GmbH

David Stöcklein

06103 - 571 86 64

david.stoecklein@postbank.de

<https://immobilien.postbank.de/dreieich>



Skatspielen für den guten Zweck

Skatabende im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Einmal im Monat spielen wir Skat für einen guten Zweck im Kirchenstübchen. Die Skatbegeisterten treffen sich dort am jeweiligen Donnerstag um 19.30 Uhr. Zuerst werden die einzelnen Skatgruppen ausgelost. Nach einer Spielrunde (3er Gruppen mit 21 Spielen oder 4er Gruppen mit 20 Spielen) werden die Gruppen noch einmal gemischt für eine neue Runde. Eine weitere Runde schließt sich in der



Regel wegen der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr an. Es wird nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes gespielt und aufgeschrieben. Die Verlierer einer Spielrunde bezahlen bis zu 2 Euro in eine Kasse, deren Inhalt dann am Jahresende an die Aktion „Brot für die Welt“ überwiesen wird. Im nächsten „Hallo Nachbar“ werde ich die diesjährige Überweisungssumme an dieser Stelle mitteilen.

Jede Skatspielerin und jeder Skatspieler ist herzlich eingeladen, mitzuspielen. Einer Anmeldung bedarf es nicht. Wegen der Gruppeneinteilung ist es aber von Vorteil, pünktlich zu sein. Der durchschnittliche Besuch liegt derzeit bei 1 bis 2 Skatspielerinnen und 5 bis 8 Skatspielern. Für Getränke (zu einem kleinen Obolus) und Knabbereien ist gesorgt. Also: Nur Mut zum Reizen!

Die Skatabende werden an folgenden Donnerstagen stattfinden:

17. Dezember 2015, 14. Januar, 11. Februar, 10. März und 14. April 2016

jeweils um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle, Waldstraße 12

Klaus Dallmann

Impressum

Hallo Nachbar. Informationsblatt der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg (Vorsitzender Dr. Wilfried Rothermel), Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 / 23518, Fax 06074 / 45359.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms (Groß Oesingen) auf Naturschutzpapier
Auflage: 1900 (Verteilt durch Ehrenamtliche an alle Haushalte in Steinberg mit mind. einem Gemeindemitglied)

Redaktion/Layout: Uwe Handschuch (V.i.S.d.P.), Ingrid Albrecht, Uwe Beyer, Klaus Dallmann, Eva-Maria Handschuch, Wilfried Rothermel, Charli Rothman.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1 / 2016 (März - April. 2016): 1. Feb. 2016



Dieses Produkt trägt
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.gemeindebriefdruckerei.de



Friedensgebet in der Ahmadiyya-Moschee

Arbeitsgemeinschaft der Religionen betet zum fünften Mal



Zum fünften Mal haben sich die Vertreter der Dietzenbacher Religionsgemeinschaften zu einem gemeinsamen Friedensgebet getroffen, das diesmal am 27. September in den Räumlichkeiten der muslimischen Ahmadiyya-Gemeinde im Theodor-Heuss-Ring stattfand.

Von der Zauberflöte bis La Traviata

Konzert für Querflöte und Klavier in der Waldkapelle

Das inzwischen fast regelmäßig jährlich stattfindende Konzert in der Waldkapelle stand in diesem Jahr unter der Überschrift „Auszüge aus großen Opern“. Die Arien wurden dabei von Olga Schaflinskaja mit ihrer Querflöte, „gesungen“, als „Orchester“ begleitete sie Nina Hüfner am



Klavier. Beide sind hochqualifizierte Künstlerinnen und im Rhein-Main-Gebiet als Musikpädagoginnen tätig.

Das Konzert begann mit der Bearbeitung einer Folge eingängiger Arien aus Mozarts „Zauberflöte“, Melodien mit hohem Wiedererkennungswert. Danach entführten uns die beiden Solistinnen mit dem „Indischen Lied“ in die Welt des reichen Kaufmanns Sadko: Ein Werk von Nikolai Rimsky-Korsakow, dessen

Textbuch sich um die Legende eines Kaufmanns gleichen Namens rankt, der im 12. Jahrhundert in Nowgorod lebte.

Vom gleichen Komponisten hörten wir aus der „Scheherazade“ das „Arabische Lied“, ehe das Programm in die Italienische Oper schwenkte und uns den Konzertwalzer aus La Traviata zu Gehör brachte.

Zurück ging es zur russischen Musik mit der Air des Lenski aus Tschaikowskis „Eugen Onegin“ und dem Adagio aus Aram Khatschaturjans „Spartacus“. Es war ein Ausflug in eine mir weniger geläufige Musikkultur, die mich neugierig auf diese Werke gemacht hat.

Das Konzert schloss dann mit der „Fantasie brillante sur Carmen“, die von den beiden Künstlerinnen im wahrsten Sinne des Wortes „brillant“ dargeboten wurde und mit großem Beifall der zahlreich erschienenen Zuhörer bedacht wurde: der Konzertbesuch hat sich wirklich gelohnt.

Wilfried Rothermel



*Olga Schaflinskaja
(Querflöte) und
Nina Hüfner
(Klavier)*

Von Sonntag bis Sonntag: Da ist was los!

Die Woche in der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde

	Sonntag
Kirchentanzkreis	Einmal im Monat um 19 Uhr im „Haus des Lebens“
	Montag
Frauenkreis	Alle zwei Wochen um 15 Uhr im „Haus des Lebens“
Handarbeitskreis	Alle zwei Wochen um 15 Uhr im „Haus des Lebens“
Bibelhauskreis	Alle zwei Wochen um 19.30 Uhr im Hause Schulenburg, Tannenstr. 36a
Flautate Domino	Alle zwei Wochen um 20.15 Uhr in der Waldkapelle
	Dienstag
Besuchsdienstkreis	Alle zwei Monate um 14 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle
Kirchenchor	Wöchentlich um 20 Uhr im „Haus des Lebens“
	Mittwoch
Gesprächskreis	Einmal im Monat um 11 Uhr im Seniorenzentrum, Siedlerstraße 66
Mittwochskaffee	Alle zwei Wochen um 14.30 Uhr im „Haus des Lebens“
Saitensprung	Wöchentlich um 18 Uhr im „Haus des Lebens“
Posaunenchor	Wöchentlich um 20 Uhr im „Haus des Lebens“

	Donnerstag
Krabbeltreff	Wöchentlich um 9.30 Uhr im „Haus des Lebens“
Konfirmandenstunde	Wöchentlich um 16 Uhr im „Haus des Lebens“
Gebetskreis	Monatlich um 18.30 Uhr in der Waldkapelle
Offene Kirche	Wöchentlich von 19 bis 20 Uhr in der Waldkapelle
Jugendgruppe	Wöchentlich um 19.30 Uhr im „Haus des Lebens“
R.u.f.E.	Einmal im Monat um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle
Skatabend	Einmal im Monat um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle
	Freitag
Kinderstunde	Wöchentlich um 15.30 Uhr im „Haus des Lebens“
Pfadfinder	Stamm Steinbock (CPD) Pfadfinderheim, Limesstraße 4 Kontakt: kontakt@stamm-steinbock.de

Über die jeweils aktuellen Termine der einzelnen Gruppen informiert Sie unsere Homepage unter „Veranstaltungen“ auf www.emlgds.de. Dort finden Sie auch alle Ausgaben des „HalloNachbar“ seit 2006 zum Download („Aktuelles - Archiv“).

Advent und Weihnachten bei uns

Ausgewähltes im Dezember in der Martin-Luther-Gemeinde

Erster Advent 29. November

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
anschließend Neujahrsempfang

Zweiter Advent 6. Dezember

17.00 Uhr Adventskonzert mit dem Ensemble „Saitensprung“
im „Haus des Lebens“

Vierter Advent 20. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Kirchenchor
11.15 Uhr Kindergottesdienst mit Schmücken des Christbaumes

Heiligabend 24. Dezember

14.30 Uhr Krippenspiel „Mit den Hirten will ich gehen“
16.00 Uhr Krippenspiel „Mit den Hirten will ich gehen“
16.00 Uhr Jugendgottesdienst im „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4)
18.00 Uhr Christvesper mit dem Posaunenchor
23.00 Uhr Christmette mit „Catchy Tunes“

Erster Christtag 25. Dezember

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Liedpredigt

Zweiter Christtag 26. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst mit Bildmeditation

Sonntag 27. Dezember

10.00 Uhr MITSPIEL-Gottesdienst

Altjahresabend 31. Dezember

18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit dem Ensemble „Vocaliter“

Soweit nicht anders vermerkt finden die hier aufgeführten Gottesdienste
und Veranstaltungen in der Waldkapelle (Waldstraße 12) statt.

Gott spricht:
Ich will euch trösten,



wie
einen
seine Mutter tröstet.

Jesaja 66,13